

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1 Capitel.

Mit was für Personen das Predigtamt zu bestetzen, und was der Prediger Amt sey.

1. **P**aulus, ein Knecht Gottes, aber ein Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes, und der Erkenntniß der Wahrheit * zur Gottseligkeit,

* 1 Tim. 3, 16. c. 6, 3.

2. Auf Hoffnung des ewigen Lebens, welches * verheissen hat, der nicht lüget, Gott, vor den Zeiten der Welt,

* Röm. 1, 2.

3. Hat aber geoffenbaret * zu seiner Zeit sein Wort durch die Predigt, die † mir vertrauet ist, nach dem Befehl Gottes, unsers Heilandes:

* Eph. 1, 9. 10.

† Apost. 9, 6. 15. c. 20, 24. Gal. 1, 1. 1 Thess. 2, 4.

4. Tito, meinem * rechtschaffenen Sohne, nach unser beider Glauben, † Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo, unserm Heilande!

* 1 Tim. 1, 2. † Eph. 1, 2. Col. 1, 2.

5. Derhalben ließ ich dich in Creta, daß du solltest vollends anrichten, da ich es gelassen habe, und besetzen die Städte hin und her mit Aeltesten, wie Ich dir befohlen habe;

6. Wo * einer ist untadelich, Eines Weibes Mann, der gläubige Kinder habe, nicht berüchtiget, daß sie Schwelger und ungehorsam sind.

* 3 Mos. 21, 17.

1 Tim. 3, 2. 1 Petr. 5, 3.

7. Denn ein Bischof soll untadelich seyn, als ein Haushalter Gottes; nicht eigensinnig, nicht zornig, nicht * ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierung treiben;

* 3 Mos. 10, 9. Esch. 44, 21.

8. Sondern gastfren, gutig, züchtig, gerecht, heilig, keusch;

9. Und * halte ob dem Wort, das gewiß ist und lehren kann, auf daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher.

* 2 Thess. 2, 15.

10. Denn es sind viele freche und unnütze Schwätzer und Verführer, sonderlich die aus der Beschneidung;

11. * Welchen man muß das Maul stopfen, † die da ganze Häuser verkehren, und lehren, das nicht taugt, um schändlichen Gewinns willen. * Matth. 22, 34.

† 2 Tim. 3, 6.

12. Es hat einer aus ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: Die Creter sind immer Lügner, böse Thiere, und faule Däuche.

13. Dis Zeugniß ist wahr. Um der Sache willen * strafe sie scharf, auf daß sie gesund seyn im Glauben,

* 2 Tim. 4, 2.

14. Und nicht achten auf die jüdischen * Fabeln und Menschengebote, welche sich von der Wahrheit abwenden.

* 1 Tim. 4, 7. 20.

15. Den * Reinen ist alles rein; den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beides ihr Sinn und Gewissen. * Matth. 15, 11.

Röm. 14, 20.

16. Sie * sagen, sie erkennen Gott, aber mit den Werken verleugnen sie es; sintemal sie sind, an welchen Gott Greuel hat, und gehorchen nicht, und sind zu allem guten Werk untüchtig.

* 2 Tim. 3, 5.

Das 2 Capitel.

Lebensregeln unterschiedlicher Stände, um der Gnade Gottes willen zu beobachten.

1. **D**u aber * rede, wie sich ziemet nach der heilsamen Lehre.

* 1 Tim. 6, 3. 2 Tim. 1, 13.

2. Den Aelten, daß sie nüchtern seyn, ehrbar, züchtig, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld;

3. Den alten * Weibern desselbigen gleichen, daß sie sich stellen, wie den Heiligen ziemet, nicht Lasterinnen seyn, nicht Weinsäuferinnen, gute Lehrerinnen;

* 1 Tim. 2, 9. c. 3, 11. 1 Petr. 3, 1-5.

4. Daß sie die jungen Weiber lehren züchtig seyn, ihre Männer lieben, Kinder lieben,

5. Sittig seyn, keusch, häuslich, gutig, * ihren Männern unterthan, auf daß nicht das Wort Gottes verlästert werde.

* Eph. 5, 23.

6. Desselbigen gleichen die jungen Männer ermahne, daß sie züchtig seyn.

7. Allenthalben aber * stelle dich selbst zum Vorbilde guter Werke, mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit.

* 1 Tim. 4, 12. 1 Petr. 5, 3.

8. Mit heilsamen und untadelichem Wort, auf daß der Widerwärtige sich schäme, und nichts habe, daß er von uns möge Böses sagen.

† (R)

9. Den

9. Den * Knechten, daß sie ihren Herren unterthänig seyn, in allen Dingen zu Gefallen thun, nicht widerbellen,
* Eph. 6, 5. Col. 3, 22. 1 Tim. 6, 1. 1 Petr. 2, 18.

10. Nicht veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeigen, auf daß sie die Lehre Gottes, * unsers Heilandes, † zieren in allen Stücken. * 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3. † Neh. 5, 9.

(Epistel am heiligen Christtage.)

II. Denn es ist * erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen;
* c. 3, 4. 1 Joh. 4, 9.

12. Und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, * und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt,
* Eph. 1, 4.

13. Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi;

14. Der * sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu † guten Werken.]
* Gal. 1, 4. 1 Tim. 2, 6. † Ebr. 13, 21. 1c.

15. Solches rede und ermahne, und strafe mit ganzem Ernst. * Laß dich niemand verachten. * 1 Tim. 4, 12.

Das 3 Capitel.

Obrigkeit ist zu ehren, Gottes Güte zu preisen, unnütze Fragen und Köcher zu meiden.

I. **E**rinnere sie, daß sie den Fürsten und der * Obergkeit unterthan und gehorsam seyn, zu † allem guten Werk bereit seyn, * 1 Petr. 2, 13. 1c. † Eph. 2, 10.
2 Tim. 3, 17.

2. Niemand lästern, nicht hadern, * gelinde seyn, alle Sanftmüthigkeit beweisen gegen alle Menschen. * Gal. 6, 1.
Eph. 4, 2. Phil. 4, 5.

3. Denn * Wir waren auch weiland unweise, ungehorsame, 1c. rig, dienende den Lüsten und mancherley Wohlkünst, und wandelten in Bosheit und Neid, und hasseten uns unter einander.
* 1 Cor. 6, 11. Eph. 2, 2. c. 4, 17. 18. c. 5, 3.

(Epistel am 2 Christtage.)

4. **D**a aber * erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes: * c. 2, 11. 1 Joh. 4, 9.

5. * Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die Wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes,
* Eph. 2, 8. 9. 2 Tim. 1, 9.

6. Welchen er * ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland; * E. 36, 25. Joel 3, 1. Joh. 7, 39.

7. Auf daß wir durch desselbigen Gnade * gerecht, und † Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung;]
* Röm. 5, 1. † Röm. 8, 17.

8. Das ist je gewißlich wahr. Solches will ich, daß du vest lehrest, auf daß die, so an Gott gläubig sind geworden, in * einem Stande guter Werke gefunden werden. Solches ist gut und nütze den Menschen. * v. 14.

9. Der * thörichten Fragen aber, der Geschlechtsregister, des Zanfs und Streits über dem Gesetz, entschlage dich; denn sie sind unnütze und eitel. * 1 Tim. 4, 7.

10. Einen * kezerischen Menschen meide, wenn er † einmal und abermal ermahnet ist, * Matth. 7, 15. 1 Cor. 5, 9. 11. † Matth. 18, 15. f.

II. Und wisse, daß * ein solcher verkehrt ist und sündiget, als der sich selbst verurtheilet hat. * 1 Tim. 6, 4. 5.

12. Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder * Tychicum, so komm eilend zu mir gen Nicopolis; denn daselbst habe ich beschlossen den Winter zu bleiben. * Apost. 20, 4. Eph. 6, 21.
Col. 4, 7. 2 Tim. 4, 12.

13. Zenan, den Schriftgelehrten, und * Apollon fertige ab mit Fleiß, auf daß ihnen nichts gebreche. * Apost. 18, 24.
1 Cor. 1, 12.

14. Laß aber auch die Unsern lernen, daß sie * im Stande guter Werke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, † auf daß sie nicht unfruchtbar seyn. * Eph. 4, 28. 1 Tim. 6, 18.
† Matth. 7, 19. Phil. 4, 17.

15. Es grüßen dich alle, die mit mir sind. Grüße alle, die uns * lieben im Glauben. Die Gnade sey mit euch allen! Amen. * Gal. 5, 6.

Geschrieben von Nicopolis, in Macedonien.